# EG-Sicherheitsdatenblatt

Gemäß VO (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) und VO (EU) Nr. 2020/878

überarbeitet am: 08.01.2021
Revision: 6.0
Sprache: de-DE
Gedruckt: 18.01.2021



**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

**1.1.Produktidentifikator**
Handelsname: Scan-Spray

UFI: U000-50S1-D00N-UA24
**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Allgemeine Verwendung: Pulverspray zur Verbesserung der optischen Eigenschaften von Modellen bei der CAD/CAM Anwendung.

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

| | |
|---|---|
| Firmennamen: | Klasse 4 Dental GmbH |
| Straße: | Bismarckstr. 21 |
| Ort: | D – 86159 Augsburg |
| Telefon: | + 49 821 6089140 |
| E-Mail: | info@klasse4.de |
| Ansprechpartner: | Christian Kramer |
| Internet: | www.klasse4.de |

**1.4. Notrufnummer**
Giftnotrufzentrale Berlin
+49 30 – 19240 (rund um die Uhr)
berlintox@giftnotruf.de

---

**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**

**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemisches**
**2.1.1. Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP)**
Aerosol 1; H222; H229 Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
.

**2.1.2. Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG bzw. 1990/45/EG**
F+; R12 Hochentzündlich

**2.2 Kennzeichnungselemente**
**Kennzeichnung [CLP]**

Signalwort: **Gefahr**

**Gefahrenhinweise**

H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

**Sicherheitshinweise**

| | |
|---|---|
| P102 | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. |
| P210 | Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. |
| P211 | Nicht gegen offene Flammen oder andere Zündquellen sprühen. |
| P251 | Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. |
| P410 + P412 | Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C /122 °F aussetzen. |

**2.3. Sonstige Gefahren**

Erhitzen über 50 °C führt zur Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.
Ohne ausreichende Belüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.
Dämpfe organischer Lösungsmittel können narkotisieren wirken.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Daten verfügbar

---

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

**3.1. Stoffe: nicht anwendbar**

**3.2. Gemische**

**Chemische Charakterisierung**

Pulver (ohne gesundheitsschädliche Eigenschaften) mit Treibgas

**Gefährliche Inhaltsstoffe**

| Inhaltsstoff | Bezeichnung | Gehalt | Einstufung |
|---|---|---|---|
| EINECS 200-578-6<br>CAS 64-17-5 | Ethanol | 10 – 25 % | Flam. Liq. 2; H225. Eye Irrit. 2; H319. |
| EINECS 200-827-9<br>CAS 74-98-6 | Propan | 20 – 50 % | Flam. Gas 1; H220. Press. Gas (Liq.); H280. |
| EINECS 203-448-7CAS 106-97-8 | Butan | 20 – 50 % | Flam. Gas 1; H220. Press. Gas (Liq.); H280. |

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Beschwerden Arzt hinzuziehen.
Verunglückten aus der Gefahrenzone entfernen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ist sofort zu wechseln. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Unverzüglich Augenarzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Niemals darf einem Bewusstlosen etwas über den Mund verabreicht werden. Arzt hinzuziehen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Dämpfe in hoher Konzentration haben betäubende Wirkung.
Bei längerer Exposition: Übelkeit, Benommenheit, Kopfschmerzen, Erregung, Schläfrigkeit, Schwindel, Bewusstlosigkeit.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

**Geeignete Löschmittel**

Wassersprühstrahl, alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

**Ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
Im Brandfall können gefährliche Brandgase und Dämpfe entstehen.
Ferner können entstehen: Organische Crackprodukte und Kohlenoxide.

### 5.3. Hinweise auf Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Feuerschutzkleidung tragen.
Brandgase nicht einatmen.

Zusätzliche Hinweise:

Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.
Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen und nach Möglichkeit aus der Gefahrenzone ziehen.
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Aerosol nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden.
Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich. Für ausreichende Lüftung sorgen.
Geeignete Schutzausrüstung tragen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Gefährdetes Gebiet in Windrichtung absperren und Anwohner warnen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation verhindern.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür

vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).
Umgebung gut nachreinigen. Bei größeren Mengen: Mechanisch aufnehmen (beim Abpumpen Ex-Schutz beachten).

Zusätzliche Hinweise: Explosionsgeschützte Geräte und funkenfreie Werkzeuge verwenden.

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe ergänzend Kapitel 8 und 13.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

**Hinweise zum sicheren Umgang**

Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen. Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Geeignete Schutzausrüstung tragen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
Ausreichende Belüftung während und nach Gebrauch sicherstellen, um eine Dampfansammlung zu verhindern.
Beim Umgang mit größeren Mengen Notbrause vorsehen.

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

**7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung und Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Nur in der Originalverpackung aufbewahren.
Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.
Behälter aufrecht lagern.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen sowie leichtentzündlichen Feststoffen zusammen lagern.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse: 2 B = Aerosole

**7.3. Spezifische Endanwendungen**

Es liegen keine Informationen vor.

**ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen**

**8.1. Zu überwachende Parameter**
**Arbeitsplatzgrenzwerte:**

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Art | Grenzwert |
|---|---|---|---|
| 64-17-5 | Ethanol | Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit<br>Deutschland: TRGS 900 Langzeit | 1520 mg/m'; 800 ppm<br>380 mg/m'; 200 ppm |
| 74-98-6 | Propan | Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit<br>Deutschland: TRGS 900 Langzeit | 7200 mg/m'; 4000 ppm<br>1800 mg/m³; 1000 ppm |
| 106-97-8 | Butan | Deutschland: TRGS 900 Kurzzeit<br>Deutschland: TRGS 900 Langzeit | 9600 mg/m³; 4000 ppm<br>2400 mg/m³; 1000 ppm |

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Für gute Belüftung des Arbeitsraumes und/oder Absaugeinrichtung am Arbeitsplatz sorgen.

**Persönliche Schutzausrüstung**
**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

**Atemschutz:**

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen.
Kombinationsfilter AX-P3 gemäß EN 14387 benutzen.
Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten.
Die Atemschutzfilterklasse ist unbedingt der maximalen Schadstoffkonzentration (Gas/Dampf/Aerosol/Partikel) anzupassen, die beim Umgang mit dem Produkt entstehen kann. Bei Konzentrationsüberschreitung muss Isoliergerät benutzt werden!

**Handschutz:**

Empfehlung: Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk
Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

**Augenschutz:**

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

**Körperschutz:**

Flammhemmende antistatische und chemikalienbeständige Schutzkleidung tragen.

**Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
Beim Umgang mit größeren Mengen Notbrause vorsehen.

**Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Siehe "6.2 Umweltschutzmaßnahmen".

---

**–**

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | |
|---|---|
| Aussehen: | Form: Aerosol<br>Farbe: weiß |
| Geruch: | alkoholhaltig |
| Geruchsschwelle: | keine Daten verfügbar |
| pH-Wert: | keine Daten verfügbar |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: | keine Daten verfügbar |
| Siedebeginn und Siedebereich: | keine Daten verfügbar |
| Flammpunkt/Flammbereich: | <= - 21 °C |
| Verdampfungsgeschwindigkeit: | keine Daten verfügbar |
| Entzündbarkeit: | Hochentzündlich. |
| Explosionsgrenzen: | UEG (Untere Explosionsgrenze): 1,50 Vol-% (Treibgas)<br>OEG (Obere Explosionsgrenze): 9,50 Vol-% (Treibgas) |
| Dampfdruck: | 8300 hPa |
| Dampfdichte: | keine Daten verfügbar |
| Dichte: | bei 20 °C: ca. 0,62 g/mL |
| Wasserlöslichkeit: | nicht löslich |
| Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: | keine Daten verfügbar |
| Selbstentzündungstemperatur: | keine Daten verfügbar |
| Thermische Zersetzung: | keine Daten verfügbar |
| Viskosität, dynamisch: | keine Daten verfügbar |
| Explosive Eigenschaften: | Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luftgemische möglich. |
| Oxidierende Eigenschaften: | keine Daten verfügbar |

### 9.2. Sonstige Angaben

**Weitere Angaben:** keine Daten verfügbar

---

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

**10.1. Reaktivität**

Extrem entzündbares Aerosol.
Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

**10.2. Chemische Stabilität**

Das Produkt ist unter angegebenen Lagerbedingungen stabil.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Behälter steht unter Druck.
Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Keine Daten verfügbar

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Thermische Zersetzung: keine Daten verfügbar

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Akute Toxizität:

| | |
|---|---|
| LD 50 Ratte, oral: | 7060 mg/kg |
| LD50 Ratte, dermal: | 13400 mg/kg |
| LC50 Ratte, inhalativ: | 30 mg/L/4h |

Toxikologische Wirkungen:

Akute Toxizität (oral): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Akute Toxizität (dermal): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Akute Toxizität (inhalativ): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Ätz-/Reizwirkung auf der Haut: Fehlende Daten.
Sensibilisierung der Atemwege: Fehlende Daten.
Keimzellmutagenität/Genotoxizität: Fehlende Daten.
Karzinogenität: Fehlende Daten.
Reproduktionstoxizität: Fehlende Daten.

Wirkungen auf und über die Muttermilch: Fehlende Daten.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Fehlende Daten.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Fehlende Daten.
Aspirationsgefahr: Fehlende Daten.

**Symptome**

Dämpfe in hoher Konzentration haben betäubende Wirkung.
Bei längerer Exposition: Übelkeit, Benommenheit, Kopfschmerzen, Erregung, Schläfrigkeit, Schwindel, Bewusstlosigkeit.

---

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

**12.1. Toxizität**

Wassergefährdungsklasse: 1=schwach wassergefährdend

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Sonstige Hinweise: keine Daten verfügbar

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:
Keine Daten verfügbar

**12.4. Mobilität im Boden**

Keine Daten verfügbar.

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB – Beurteilung**

Keine Daten verfügbar

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Allgemeine Hinweise: Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

---

**ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**

**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

**Produkt**

Abfallschlüsselnummer: 16 05 04* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen) *= Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

**Empfehlung**

Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Sonderabfall.
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

**Verpackung**
Abfallschlüsselnummer: 15 01 04 = Verpackungen aus Metall
Empfehlung: Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

---

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

**14.1. UN – Nummer:** ADR/RID, ADN, IMDG, IATA-DGR: 1950
**14.2. Ordnungsgemäße UN – Versandbezeichnung:**
ADR/RID, ADN: UN 1950, Druckgaspackungen
IMDG: UN 1950, Aerosols
IATA: UN 1950, Aerosols, flammable
**14.3. Transportgefahrenklassen:**
ADR/RID, ADN: Klasse 2, Code: 5F
IMDG: Class 2, Subrisk- , see SP63
IATA: Class 2.1

**14.4. Verpackungsgruppe:**
ADR/RID, ADN, IATA-DGR: entfällt
IMDG: -
**14.5. Umweltgefahren**
Meeresschadstoff – IMDG: Nein
**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahme für den Verwender**
**Landtransport (ADR/RID)**
Warntafel: RID: Gefahrnummer 23, UN-Nummer UN1950
Gefahrzettel: 2.1
Sondervorschriften: 190 327 344 625
Begrenzte Mengen: 1 L
EQ: E 0
Verpackung – Anweisungen: P207 LP02
Verpackung – Sondervorschriften: PP 87 RR6 L2
Sondervorschriften für die Zusammenpackung: MP9
Tunnelbeschränkungscode: D

**Binnenschiffstransport (ADN)**
Gefahrzettel: 2.1

| | | |
|---|---|---|
| Sondervorschriften: | | 190 327 344 625 |
| Begrenzte Mengen: | | 1 L |
| EQ: | | E0 |
| Ausrüstung erforderlich: | PP – EP – A | |
| Lüftung: | VE01,VE04 | |

**Seeschiffstransport (IMDG)**

| | |
|---|---|
| EmS: | F-D, S-U |
| Sondervorschriften: | 63, 190, 277, 327, 344, 381, 959 |
| Begrenzte Mengen: | See SP 277 |
| EQ: | E0 |
| Verpackung – Anweisungen: | P207, LP 200 |
| Verpackung – Vorschriften: | PP87, L2 |
| IBC – Anweisungen: | - |
| IBC – Vorschriften: | - |
| Tankanweisungen – IMO: | - |
| Tankanweisungen – UN: | - |
| Tankanweisungen – Vorschriften: | - |
| Stauung und Handhabung: | SW1 SW22 |
| Trennung: | SG69 |
| Eigenschaften und Bemerkung: | - |
| Trenngruppe: | none |

**Lufttransport (IATA)**

| | |
|---|---|
| Gefahrzettel: | Flamm. gas |
| Freigestellte Menge Kodierung: | E0 |
| Passagier- und Frachtflugzeug: Begrenzte Menge: | Pack.Instr. Y203 - Max. Net Qty/Pkg. 30 kg G |
| Passagier- und Frachtflugzeug: | Pack.Instr. 203 - Max. Net Qty/Pkg. 75 kg |
| Nur Frachtflugzeug: | Pack.Instr. 203 - Max. Net Qty/Pkg. 150 kg |
| Sondervorschriften: | A145 A167 A802 |
| Emergency Response Guide-Code (ERG): | 10L |

**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**

Keine Daten verfügbar

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**Nationale Vorschriften – Deutschland**

| | |
|---|---|
| Lagerklasse: | 2 B = Aerosole |
| Wassergefährdungsklasse: | 1 = Schwach wassergefährdend |
| Störfallverordnung: | 1.2.3.1 P3a |

Technische Anleitung Luft: Nr. 5.2.5

**Nationale Vorschriften – EG-Mitgliedstaaten**

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC): 99,82 Gew.-% = 618,9 g/L

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verordnungen: Verwendungsbeschränkung gemäß REACH Anhang XVII Nr.: 3, 40

**15.2.Stoffsicherheitsbeurteilung**

Für dieses Gemisch ist keine Stoffsicherheitsbeurteilung erforderlich.

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

**Weitere Informationen**

Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 2 und 3:

H220= Extrem entzündbares Gas.
H222= Extrem entzündbares Aerosol.
H225= Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H229= Behälter steht unter Druck; Kann bei Erwärmung bersten.
H280= Enthält Gas unter Druck; Kann bei Erwärmung explodieren.
H319 = Verursacht schwere Augenreizung.

Abkürzungen und Akronyme:

ADN: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
AS/NZS: Australische/neuseeländische Norm
CAS: Chemical Abstracts Service
CFR: Code of Federal Regulations
CLP: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
DMEL: Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
DNEL: Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EG: Europäische Gemeinschaft
EN: Europäische Norm
EU: Europäische Union
IATA: Verband für den internationalen Lufttransport
IBC-Code: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
IMDG-Code: Gefahrgutvorschriften für den internationalen Seetransport
LC50: Median-Letalkonzentration
LD50: Letale Dosis 50%
UEG: Untere Explosionsgrenze
MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OSHA: Arbeitsschutzadministration, Amerika

PBT: Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RID: Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration
UN: Vereinte Nationen
vPvB: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
Literatur: BG RCI:
- Merkblatt M050 'Tätigkeiten mit Gefahrstoffen'
- Merkblatt M053 'Arbeitsschutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen'
Grund der letzten Änderungen:
Änderung in Abschnitt 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen
Änderung in Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung
Änderung in Abschnitt 15: Rechtsvorschriften
Allgemeine Überarbeitung
Angelegt: 16.8.2013

**Datenblatt ausstellender Bereich**
Ansprechpartner: siehe Abschnitt 1: Auskunft gebender Bereich

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.

–